

Lockie / Geddes Frauenhandbuch der Homöopathie

Leseprobe

[Frauenhandbuch der Homöopathie](#)

von [Lockie / Geddes](#)

Dr. Andrew Lockie · Dr. Nicola Geddes

FRAUEN HANDBUCH DER HOMÖOPATHIE

*Körperliche und seelische Störungen
erkennen, behandeln, dauerhaft heilen*



<http://www.narayana-verlag.de/b2517>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhalt

Vorwort	10	
Grundlagen der Homöopathie	13	
Was ist Homöopathie?	13	
Die Anwendung der Homöopathie im Alltag	23	Wie Sie dieses Buch benutzen 29
Erkrankungen und Beschwerden	34	
Das prämenstruelle Syndrom	34	
Homöopathische Behandlung	37	
Menstruationsprobleme	49	
Endometriose (Versprengungen der Gebärmutter Schleimhaut)	49	
Homöopathische Behandlung	49	
Schwere Menstruationsblutungen (Menorrhagie)	53	
Homöopathische Behandlung	53	
Unregelmäßige Menstruationsblutungen	57	
Homöopathische Behandlung	58	
Schmerzhafte Menstruationsblutungen	61	
Homöopathische Behandlung	62	
Wechseljahre und Osteoporose	67	
Wechseljahre	67	
Osteoporose	70	Homöopathische Behandlung 71
Blasenentzündung	82	
Homöopathische Behandlung	85	
Candida-Mykosen	94	
Homöopathische Behandlung	96	
Gewichtsprobleme und Essstörungen	103	
Übergewicht und Fettleibigkeit (Adipositas)	103	
Magersucht	108	
Bulimie (Ess-Brech-Sucht)	110	
Homöopathische Behandlung	112	
Haut, Haare, Nägel	121	
Haut und Nägel	121	
Haut- und Nagelprobleme von A bis Z	122	
Akne	122	
Homöopathische Behandlung	123	
Aufgesprungene Haut	128	
Beulen und Karbunkel	128	
Bluterguss unter einem Nagel	129	
Chloasma	129	
Eingewachsene Zehennägel	129	
Ekzeme und Dermatitis	130	
Frieselausschlag (Sudamina)	131	
Frostbeulen	132	
Herpes	132	
Hornhaut und Hühneraugen	133	
Keloide	133	
Krampfadergeschwüre	134	
Lichen ruber planus (Knötchenflechte)	135	
Nagelwallentzündung	135	

Nesselsucht 135
Ödeme 136
Pilzinfektionen der Nägel 137
Psoriasis (Schuppenflechte) 137
Schwitzen 138
Sonnenkeratose 139
Warzen 140

Das Haar 141

Haarprobleme/von A bis Z 141
Ergrauendes Haar 141
Fettiges Haar 141
Haarausfall 142 Haarwuchs
im Gesicht 144 Schuppen
145

Erschöpfung und Müdigkeit 150
Homöopathische Behandlung 150

Chronisches Müdigkeits-Syndrom 158
Homöopathische Behandlung 160

**Geist und Seele 171 Geistig-
seelische Probleme von AbisZ
172**
Agoraphobie (Platzangst) 172
Depressionen 173
Erröten 175
Obsessionen und Zwänge 176
Panikattacken und Angstzustände 176
Phobien 177
Schüchternheit 178
Stress 179
Trauer 180

Sexualprobleme 182
**Weibliche Sexualprobleme von
AbisZ 184**
Ängste bezüglich des Sexualverkehrs 184
Libidoprobleme 185
Masturbationsprobleme 186
Orgasmusprobleme 187 Scheidenkrämpfe
(Vaginismus) 188 Schmerzen beim
Geschlechtsverkehr
(Dyspareunie) 188 Sexuelle Traumata
189 Sexuell übertragbare Krankheiten 190

Schwangerschaft und Fruchtbarkeit 195
**Schwangerschaftsprobleme von AbisZ
198**
Abtreibung 198
Anämie in der Schwangerschaft 199
Atem(wegs)probleme
in der Schwangerschaft 198
Bauchhöhlenschwangerschaft 199
Bluthochdruck in der Schwangerschaft 200
Blutungen vor dem Entbindungstermin 200
Brustprobleme in der Schwangerschaft 200
Diabetes in der Schwangerschaft 201
Durchfall während der
Schwangerschaft 201 Embryo-
/Fetuswachstum 202
Emotionaler Stress in der
Schwangerschaft 202 Essgelüste
und -abneigungen während
der Schwangerschaft 202 Fehlgeburt
203 Fruchtwasserüberschuss (Hydramnion)
204

Gebärmutterkontraktionen
(Scheinwehen) 204 Geschwollene
Knöchel 205 Geschwollene oder
entzündete Vagina 205 Hämorrhoiden
während der
Schwangerschaft 205
Harnwegsprobleme in der
Schwangerschaft 205
Harn-Inkontinenz 206
Harnverhalten 206
Hautveränderungen während
der Schwangerschaft 206
Herz-Kreislauf-Probleme in der
Schwangerschaft 206
Kindslage-Anomalien 208
Krampfadern 208 Listeria-
Infektion 208
Ohnmachtsneigung in der
Schwangerschaft 209
Placenta praevia 209
Röteln-Infektion während
der Schwangerschaft 209
Rückenschmerzen während
der Schwangerschaft 210
Rhesusfaktor-Unverträglichkeit 210
Schlafprobleme während
der Schwangerschaft 211
Schwangerschaftsabbruch 211
Schwangerschaftsvergiftung und
Präeklampsie 212
Sodbrennen in der Schwangerschaft 212
Spätgebärende 213
Speichelfluss in der Schwangerschaft 213
Übelkeit 213

Unfruchtbarkeit 214
Unterleibsschmerzen in der
Schwangerschaft 216
Verdauungsstörungen in der
Schwangerschaft 216
Verstopfung während der
Schwangerschaft 216
Wadenkrämpfe in der
Schwangerschaft 217
Zahnschmerzen in der
Schwangerschaft 218
Zervix-Insuffizienz 218

Entbindung und Probleme nach der Geburt 219 Probleme während und nach der Entbindung von A bis Z 226

Appetitveränderungen 226
Bluthochdruck 227 Blutungen nach
der Entbindung 227 Dammschnitt
227 Erschöpfung 228
Frühgeburt oder vorzeitige Geburt 228
Geburtseinleitung 228 Hämorrhoiden
229 Harn-Inkontinenz 229 Kindslage-
Anomalien 229 Lang dauernde Wehen
229 Nachwehen 230 Plazenta-
Retention 230 Postpartale Depression
231 Schwangerschaftsstreifen (Striae)
232 Sexualität nach der Entbindung
232 Stillprobleme 232

Sturzgeburt 235
Übelkeit und Erbrechen während des
Gebärens 236 ;
Übertragung 236
Verletzungen von Vulva oder Vagina 236.
Verspätet einsetzende Menstruation 236
Verstopfung 237 Wehenschmerzen
237 Wochenbettfieber 238 Wochenfluss
(Lochien) 238

Weitere Beschwerden von A bis Z 240

Afterjucken 240
Alkoholkonsum 240
Amenorrhö 241
Anämie 242
Aufgedunsener Unterleib 243
Brustprobleme 244 Drogen-
oder
Medikamentenabhängigkeit 248
Durchfall 250 Eierstockzysten
252 Eileiter- / Eierstockentzündung
252 Gallenblasenentzündung 252
Gallensteine 254
Gebärmutterentfernung
(Hysterektomie) 255 Gebärmutter-
oder Scheidenvorfall 256
Hormonstörungen 256 Hypoglykämie
257 Körpergeruch 257 Kopfschmerzen
258 Krampfadern 260 Mastitis 261

Migräne 261
Mittelschmerz 263
Myome 264
Polyzystischer Eierstock 265
Pubertätsprobleme 265
Reizblase 267
Scheiden- und Vulvaprobleme 268
Schilddrüsenstörungen 271
Schlafstörungen 273
Schwindelanfälle 276
Stress-Inkontinenz 277
Syndrom des toxischen Schocks 277
Unterleibsentzündung 278
Unterleibsschmerzen 280
Unterzuckerung (Hypoglykämie) 280
Verstopfung 282
Zervixerkrankungen 283

Anhang

Sechzig Arzneimittelbilder 284

Allgemeine Arzneisuchtabellen 324

Allgemeine Arzneisuchtabellen -Körper
324

Allgemeine Arzneisuchtabellen -
Umwelt 341

Allgemeine Arzneisuchtabellen -Geist
und Seele 349

**Homöopathische Arzneimittel und
ihre Herkunft 355**

Register 365

Gebärmutter- oder Scheidenvorfall

Ein solcher Prolaps kommt vor, wenn die Haltebänder und Muskeln, die Gebärmutter und Scheide an ihrem normalen Platz halten, durch das Alter bedingt oder infolge mehrerer Schwangerschaften schwächer und schlaffer werden. Dann rutscht die Gebärmutter nach unten (Gebärmuttervorfall) und drückt dabei auf die Scheide, auf die Blase oder den Enddarm. Das verursacht ein oft unangenehmes Schweregefühl im Unterleib, Rückenschmerzen, Stress-Inkontinenz oder auch Schwierigkeiten beim Wasserlassen, manchmal auch Unbehagen oder Schmerzen beim Stuhlgang sowie beim Sexualverkehr.

In schweren Fällen stülpt sich die Scheide sogar nach außen. Das ist sehr unangenehm und kann Geschwüre oder gar gefährliche aufsteigende Infektionen begünstigen. In leichteren Fällen hilft gezielte Beckenbodengymnastik, wenn nicht, muss in aller Regel operiert werden. Dabei können entweder die Haltebänder und Muskeln gestrafft werden, oder die Gebärmutter wird gleich ganz entfernt. In manchen Fällen hilft auch ein Ringpessar, der in die Scheide hinter das Schambein gesetzt wird und die Gebärmutter daran hindert, weiter abzurutschen.

Versuchen Sie unbedingt, Ihre Beckenbodenmuskulatur mit geeigneter Gymnastik zu stärken (siehe S. 76) - das wirkt sowohl vorbeugend als auch heilend, zumindest bei leichterem Gebärmuttervorfall. Solche Übungen sind sowohl in der Homöopathie als auch in der Schulmedizin von größter Wichtigkeit, vor allem nach Entbindungen. Sehr günstig können sich auch regelmäßige Yoga-Übungen auf die Festigkeit der inneren Bindegewebe und Haltebänder auswirken. Wenn Sie Übergewicht haben, sollten Sie außerdem versuchen abzunehmen. Sollte der Gebärmuttervorfall noch verhältnismäßig geringfügig sein, können Sie es mit den nachstehend aufgeführten Mitteln versuchen. Falls nach zwei Wochen noch keinerlei Erfolg zu verzeichnen ist, befragen Sie Ihre homöopathische Fachkraft.

Für die Selbstbehandlung eines Gebärmutter- oder Scheidenvorfalls nehmen Sie das Mittel Ihrer Wahl viermal täglich maximal zwei Wochen ein.

◆ **Sepia C6**

Depressionen; Gleichgültigkeit, Ziehendes Gefühl im Unterleib, das sich beim Heben schwerer Gegenstände, Vornüberbeugen usw. verschlimmert; spärliche Menstruationsblutungen; Schmerzen beim Sexualverkehr; häufiger Harndrang

◆ **Belladonna C6**

Vagina sehr heiß und trocken; Kreuzschmerzen; bleiernes Gefühl im Unterleib und knapp unter dem Rippenbogen, als ob die Organe des Bauchraums unten herausrutschen würden.

◆ **Nux vomica C6**

Reizbarkeit. Scharfe und krampfartige Schmerzen; ständiger Harn- oder Stuhldrang,

◆ **Pulsatilla C6**

Weinerlichkeit. Gefühl, als zöge im Unterleib etwas nach unten; Kreuzschmerzen; Übelkeit. Hitze und Menstruation verschlimmern,

◆ **Lilium C6**

Nervosität, Reizbarkeit; leicht übererregt, Schmerzen und Druckempfindlichkeit im Unterleib; Blase in Mitleidenschaft gezogen; heftiger Stuhldrang; Juckreiz in der Scheide, die sich anfühlt, als müsse sie von außen gestützt werden; empfindliche Genitalien, Ruhe lindert Symptome.

Hormonstörungen

Der Hypothalamus, die Hirnanhangdrüse und die Eierstöcke müssen ihre Hormonproduktion ständig in einem fein ausbalancierten Gleichgewicht halten, damit die Fruchtbarkeit der Frau gewähr-

leistet wird, neues Leben im Mutterleib genährt werden kann und der gesamte Organismus seine weibliche Prägung behält. Wenn der Hormonhaushalt aus dem Gleichgewicht gerät, macht sich das meist als Erstes im Monatszyklus und beim Eisprung bemerkbar. Die Funktion des Hypothalamus kann durch schwere Allgemeinerkrankungen gestört werden, durch drastische Gewichtsveränderungen, Stress, heftige Emotionen, aber auch durch das Absetzen der Antibabypille. Das wirkt sich auch auf die Hirnanhangdrüse aus (meistens steckt hinter ihren Funktionsstörungen eine oft gutartige Geschwulst). Produziert die Hirnanhangdrüse zu wenig FSH oder LH verändert sich auch die Östrogen- und Progesteronproduktion der Eierstöcke. Eierstockzysten sowie Eierstockkrebs haben den gleichen Effekt. Sinkt der Östrogenspiegel über längere Zeit ab, gewinnt das in den Nebennierenrinden produzierte Testosteron (ein »männliches« Hormon) mehr Einfluss als sonst; das hat zur Folge, dass sich zum Beispiel Pickel einstellen, Haare im Gesicht und an ungewöhnlichen Körperstellen wachsen, die Stimme tiefer wird oder die Frau an Gewicht zunimmt.

Viele Hormonstörungen geben sich nach einiger Zeit ganz von selbst wieder - zum Beispiel, weil sich Ihre Lebensumstände zum Besseren wenden, Sie Stress abbauen gelernt, eine ungute Beziehung beendet oder sich einen heimlichen Kinderwunsch erfüllt haben. In jedem Fall sollten Sie sich bei hormoneilen Störungen gynäkologisch untersuchen lassen. Pflanzliche Topfenkuren, die ärztlich verordnet werden können (auch rezeptfrei in Apotheken erhältlich), haben oft bereits sehr gute Wirkungen auf den Hormonhaushalt, solange die hormonproduzierenden Organe grundsätzlich noch funktionieren. Eine homöopathische Konstitutionsbehandlung ist ebenfalls sehr empfehlenswert.

Mittel gegen hormoneil bedingte Störungen - etwa dem prämenstruellen Syndrom oder Menstruationsstörungen - sowie beim natürlichen Nachlassen der Hormonproduktion in den Wechseljahren finden Sie unter diesen Stichwörtern.

Hypoglykämie

Siehe Unterzuckerung, Seite 281 ff.

Körpergeruch

Etwa mit 15 oder 16 Jahren, manchmal auch schon früher, beginnen die Schweißdrüsen eines Mädchens ihren charakteristischen weiblichen Geruch zu verströmen (Jungen sind etwa zwei Jahre später dran). Oft machen sich die Heranwachsenden Sorgen um diesen ungewohnten Körpergeruch und weniger um etwaiges exzessives Schwitzen. Bei Stress steigt die Schweißabsonderung an, und viele Mädchen bemerken, dass sie auch während der Menstruation mehr schwitzen als sonst. Frischer Schweiß riecht normalerweise nicht unangenehm, erst nach einiger Zeit, wenn sich Bakterien einnisten, entsteht der scharfe Geruch. Das lässt sich durch sorgfältige körperliche Hygiene, dem pH-Wert der Haut angepasste (so genannte neutrale) Seifen und Baumwoll- statt synthetischer Unterwäsche vermeiden. Falls das starke Schwitzen eventuell mit Stress zusammenhängt, empfehlen wir eine homöopathische Konstitutionsbehandlung bei einer Fachkraft. Ansonsten können Sie für die Selbstbehandlung eines der folgenden Mittel nach Bedarf stündlich einnehmen, maximal zehn Dosen.

◆ **Calcium carbonicum C6**

Säuerlicher Körpergeruch, vor allem beim Sport oder im Schlaf, dazu Übergewicht und Abneigung gegen Kälte,

◆ **Silicea C6**

Kalte Schweißausbrüche, am schlimmsten an den Füßen; schlanke Figur, Abneigung gegen Kälte, vor allem kalte Zugluft um den Kopf.

◆ **Mercurius solubilis Hahnemanni C6**

Schweiß ölig, klebrig, unangenehm riechend; oft vermehrter Speichelfluss, besonders in der Nacht; schlimmer bei Hitze, Kälte und nachts.

Dr. Andrew Lockie · Dr. Nicola Geddes

FRAUEN HANDBUCH DER HOMÖOPATHIE

*Körperliche und seelische Störungen
erkennen, behandeln, dauerhaft heilen*



Lockie / Geddes

[Frauenhandbuch der Homöopathie](#)

Körperliche und seelische Störungen
erkennen, behandeln, dauerhaft heilen

384 Seiten, geb.
erschienen 2006



bestellen

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de